

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 1. 12. 1898

|»Die Zeit«

Wiener Wochenschrift

Herausgeber:

Professur Dr. I. Singer, Hermann Bahr, Dr. Heinrich Kanner.

5 Telephon Nr. 6415.

Wien, den 1. December 1898

IX/3, Günthergasse 1.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift,
Wien

Günthergasse

Isidor Singer, Hermann Bahr,
Heinrich Kanner

Lieber Freund!

Nimm meinen herzlichsten Glückwunsch zu Deinem großen Erfolg, ich hab mich
rieffig gefreut!

10 Nun noch etwas. Ich möchte den verbotenen »Kakadu« gern für die »Zeit«
haben. Stell Deine Kosmopolis-Honorarforderungen, ich hoffe sie durchzufet-
zen. Darf ich mir das Manuscript holen?

Herzlichst

Dein

→Das Vermächtnis. Schauspiel
in drei Akten

Der grüne Kakadu. Grotteske in
einem Akt, Die Zeit. Wiener
Wochenschrift

Cosmopolis
→Der grüne Kakadu. Grotteske
in einem Akt

Hermann

15 Alle für »Die Zeit« bestimmten Zuschriften und Sendungen find an die
Redaction der »Zeit« und nicht an die Person eines der Herausgeber oder
Mitarbeiter zu richten.

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

Die Zeit. Wiener Wochenschrift

O CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »63«

D Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 165.

7 Erfolg] am 30. 11. 1898 hatte Das Vermächtnis am Burgtheater Premiere.

9 verbotenen »Kakadu«] Der grüne Kakadu wurde Ende November von der Zensur in
Berlin verboten, die Polizei halte es »seinem ganzen Inhalte nach zur Aufführung nicht
geeignet« (Neue Freie Presse, Nr. 12311, 30. 11. 1898, Morgenblatt, S. 8).

10 Kosmopolis-Honorarforderungen] Bahr bietet an, dasselbe Honorar wie die »internatio-
nale Revue« Cosmopolis zahlen zu wollen.

15–17 Alle ... richten.] am unteren Rand der Seite